

Cecil, das verlorene Schaf

Bilder zur Geschichte: www.lostsheep.com.au/stories/cecil-the-lost-sheep/

Was für Tiere hat wohl dieser Mann?

Hasen? Nein, er hat keine Hasen.

Giraffen? Na ja, vielleicht hat er Giraffen, aber sie werden in dieser Geschichte nicht erwähnt.

Schafe? Ja, er hat Schafe.

Genau einhundert Schafe.

Einschließlich Cecil.

Cecil träumte eines schönen Tages mit offenen Augen.

„Langweilig, langweilig, langweilig. Alles was ich mache, ist, mit Schafen herumzuhängen, Gras zu fressen, zum Fluss hinunterzuwandern, um etwas zu trinken, und noch mehr Gras zu fressen. Vielleicht könnte ich abhauen und ... und ... ein Motorrad fahren ... oder einer Musikgruppe beitreten!“

Cecil blickte nach rechts. Cecil blickte nach links.

Er sprang hinter seinen Felsbrocken ... und versteckte sich.

Vom Felsbrocken schlich er zum Baum, und vom Baum sprang er über die Hügel zu den Bergen.

JA, DEN BERGEN.

Er erreichte die Berge und entdeckte, dass sie steil waren und hoch hinaufzogen.

Cecil ließ sich nicht beirren.

Er kletterte höher und höher.

Und es wurde steiler und steiler und steiler.

Er kletterte und kletterte, bis er weder weiter hinauf noch wieder hinunterklettern konnte.

Cecil steckte fest.

Er setzte sich an den Rand des Felsvorsprunges und dachte nach.

„Ich könnte um Hilfe rufen, aber was passiert wohl, wenn der Hirte mich findet?“

Er wird mich vielleicht mit einem dicken Stecken hauen. KNACK!

Dann wird er mich am Bein festhalten und nach Hause schleppen.

BUMM, BUMM, BUMM!

Und mich ohne Abendessen an einen Baum binden.“

Zuhause zählte der Hirte die Schafe.

„Eins, Terry, zwei, Kevin, drei, Bronwyn, vier, Lucinda ... sechsendneunzig, Meredith, siebenundneunzig, die andere Meredith. Achtundneunzig, Amir, neunundneunzig, Amelia ... 1, 2, 3, 4, ... 96, 97, 98, 99 ...

Cecil fehlt!“

Der Hirte rannte zum Felsbrocken und fand Hufabdrücke, die hinter den Baum führten.

Er rannte um den Baum herum und fand Hufabdrücke, die über die Hügel zu den Bergen führten!

JA, DEN BERGEN!

Die Berge waren steil und ragten hoch hinauf.

Der Hirte kletterte höher und höher, und es wurde steiler und steiler.

Er kam zum Punkt, wo er nicht mehr sicher war, ob er noch höher hinauf oder wieder hinunterklettern sollte, als er ein Geräusch hörte.

Määäh!

Cecil war gerettet!

Was machte der Hirte?

Verprügelte er Cecil mit seinem Hirtenstab? KNACK!

Nein.

Nahm er Cecil beim Bein und schleppte ihn den Berg hinunter?

BUMM, BUMM, BUMM!

Nein!

Er war so froh, dass er sein verlorenes Schaf gefunden hatte, dass er Cecil auf seine Schultern setzte und ihn nach Hause trug.

Als sie zuhause angekommen waren, band der Hirte Cecil ohne Abendessen an einen Baum?

Nein. Stattdessen ...

... schmiss er eine riesige Party, und alle blieben weit über ihre Schlafenszeit hinaus wach.

Cecil, das verlorenen Schaf, war wiedergefunden!